

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Herausgeber: Redaktion Nr. 18 897, Expedition Nr. 18 048, Verlag Nr. 18 528. Teleg.-Nr.: Neueste Dresden.

Preis: In Dresden monatlich 1.00 M., in den Provinzen 1.20 M., in den Auslandsländern 1.50 M. ...

Bisher über 7 Milliarden der neuen deutschen Kriegsanleihe gezahlt!

Englische und französische Geständnisse über die Verluste des Mittelmeergeschwaders. — Ausfall der Besatzung von Przemysl. — Der Ueberfall auf die „Dresden“ in neutralen Gewässern. — Schwere Anfall des japanischen Gesandten in Peking. — Einstimmige Annahme des Haushaltsetats im Reichstage.

Des Volkes Vertrauen.

Mit einem schnellen Witz begann die gestrige Schlußsitzung des Reichstages, der sich nun bis zum 18. Mai wieder vertagt. Der sozialdemokratische Abgeordnete Ledebour konnte seinem persönlichen Bedürfnis nicht widerstehen, die deutsche Ozeanverwaltung wegen der Maßnahmen anzukritisieren, die sie nachgerade gegen die russischen Norddecker ausüben muß.

Abgemessener Nachtangriff der Russen südlich des Dnjepr.

Wien, 20. März. Amtlich wird verlautbart den 20. März: An der Karpatenfront haben keine besonderen Ereignisse stattgefunden. In einigen Abschnitten war lebhafter Geschützkampf im Gange. Nordwestlich Radworna wurde ein Nachtangriff mehrerer russischer Bataillone, der bis auf 100 Schritt an unsere Stellungen herangekommen war, blutig abgewiesen.

Die „Irreßible“, „Ocean“ und „Bouvet“ vernichtet wurden.

Paris, 20. März. Die Pariser und Londoner Geständnisse vorliegen, kann man die schwere Schlappe in vollem Umfang übersehen, die das französische Geschwader bei der Wiederaufnahme der Angriffe auf die Dardanellen erlitten hat.

Der Kreuzer „Dresden“ von seinem Kommandanten in die Luft gesprengt.

Berlin, 20. März. Von unterrichteter Stelle erfahren wir über das Ende des kleinen Kreuzers „Dresden“ folgendes: Der Kreuzer lag in der Cumberland-Bucht der koreanischen Insel Juan Fernandez mit Kohlen- und Proviantvorräten in nur 400 Meter Abstand vom Lande an Anker, als er am 14. März früh von dem englischen Panzerkreuzer „Renard“, dem kleinen Kreuzer „Magdalen“ und dem Hilfskreuzer „Uran“ angegriffen wurde.

Unterbrechung der japanisch-chinesischen Verhandlungen.

Ein Unterhändler verunglückt. Von der Lage im fernem Osten kann man sich nur schwer ein Bild machen. Wie gewöhnlich bei den Verhandlungen zwischen den Parteien wechseln von Tag zu Tag. Dies liegt auch in der besonderen Art der Verhandlungsformen der asiatischen Diplomatie, die für den Europäer, auch für die viele Jahre im Osten lebenden asiatischen Diplomaten und Berichterstatter oft rätselhaft sind.

12000 Mann englische Verluste bei Neue Chapelle.

Mit weichen gemessenen Verlusten der britische Erfolg der Engländer, den ein englischer Militärkritiker etwas mehr als einen „Vortoppensfolg“ nannte, folgt das folgende Telegramm: Goeteborg, 20. März. Der Gauger Korrespondent der „Handelsblättung“ berichtet, daß die englischen Verluste in den Kämpfen bei Neue Chapelle außerordentlich groß seien.

Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterial aus Japan.

Hamburg, 20. März. Das „Hamburger Fremdenbl.“ meldet: Der Vorterrburger „Reich“ meldet aus Tokio: Die japanische Regierung erließ ein Verbot der Ausfuhr von Waffen und Munition und anderem Kriegsmaterial.

Der persische Thronfolger in Tebriz.

Petersburg, 20. März. Die Vorterrburger Telegraphen-Agenatur meldet aus Tebriz, daß der Thronfolger von Persien in Badminda, 20 Meilen von Tebriz, eingetroffen ist und heute feierlich in die Stadt Tebriz eingezogen ist.

von den Engländern überstimmt.

Genf, 20. März. Das französische Marineamt, das immer noch die wenigen Namen der von „Bouvet“ Geretteten erwartete, machte die Anfragenden der es betreffenden Familien neuerlich vertrieben. Es sind Pariser, Genueser und bretonische Familien, deren Angehörige seit Generationen bei der Marine dienen.

Die „Irreßible“, „Ocean“ und „Bouvet“ vernichtet wurden.

Paris, 20. März. Die Pariser und Londoner Geständnisse vorliegen, kann man die schwere Schlappe in vollem Umfang übersehen, die das französische Geschwader bei der Wiederaufnahme der Angriffe auf die Dardanellen erlitten hat.